

Kontextualisierung. Das Konzept der K. ist eng mit der Theologiegeschichte der →Dritten Welt verknüpft. In den Debatten der Kirchen Asiens, Afrikas und →Lateinamerikas über die Entwicklung eigenständiger, nicht-westlicher Theologiemodelle hat es seit den 1970er Jahren eine zunehmend wichtige Rolle gespielt. Von früheren Konzepten wie dem der Akkommodation oder der →Indigenisierung unterscheidet es sich durch die sehr viel stärkere Berücksichtigung sozioökonomischer Faktoren. Während es früher v. a. darum ging, Interpretationen des Christentums zu entwickeln, die der kulturellen Pluralität der außereuropäischen Gesellschaften gerecht wurden, erforderten die revolutionären Umbrüche seit dem Ende des →Zweiten Weltkriegs eine neue Orientierung. Wichtig sei nicht nur – so ein Dokument asiatischer

Theologen von 1972, wo sich der Begriff „kontextuelle Theologie“ erstmals in seiner technischen Bedeutung findet – eine Verwurzelung des Evangeliums in den traditionellen Kulturen Außereuropas. Noch dringlicher sei es, auch moderne Entwicklungen angemessen zu berücksichtigen – wie den „Prozeß der Säkularisierung, die Technologie und den Kampf für menschliche Gerechtigkeit“. Durch globale Netzwerke wie die ‚Ecumenical Association of Third World Theologians‘ (EATWOT) hat sich dies Konzept in der globalen Ökumene rasch verbreitet. Wichtige Repräsentanten sind etwa die lateinam. Befreiungstheologie, die koreanische Minjung-Theologie oder die Kairos-Theologie der in Opposition zum →Apartheid-System stehenden ökumenischen Kirchen Südafrikas. Zugleich suchten sie die Christen zum Einsatz für →Menschenrechte und gegen wirtschaftliche Ausbeutung und politische Repression zu mobilisieren. Mit dem Demokratisierungsprozeß in zahlreichen Transformationsgesellschaften Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in den 1990er Jahren haben sich auch die Herausforderungen für die dortigen Kirchen verändert. Zugleich hat sich das Themenspektrum kontextueller Theologien erheblich erweitert.

Giancarlo Collet, Theologien der Dritten Welt, Imensee 1990. John C. England u. a. (Hg.), Asian Christian Theologies, Bd. 1–3, Delhi 2002–2004. Missionswissenschaftliches Institut Missio (Hg.), Theologie im Kontext, Aachen 1979ff.

KLAUS KOSCHORKE